

Inhaltsverzeichnis

Vorwort in autobiographischer Perspektive	15
1. Maria in Kirche, Gesellschaft und eigener Biographie	15
2. Zur vorliegenden Studie	26

Erster Teil

PROLEGOMENA

Die überkommenen biblischen, dogmatischen und theologiegeschichtlichen Aussagen über Maria

Erstes Kapitel

MARIA IN DER HEILIGEN SCHRIFT UND DIE WEITERE

ENTWICKLUNG DES SCHRIFTZEUGNISSES	37
---	----

Vorbemerkungen	38
----------------------	----

§ 1 Älteste Zeugnisse	41
-----------------------------	----

§ 2 Maria in den sog. synoptischen „Kindheitsgeschichten“	46
---	----

1. Die Verkündigungsparikope (Lk 1,26–38)	46
---	----

(a) *Hermeneutische Grund- und Vorfragen* 47 – (b) *Atl. Hintergrund* 50 –
(c) *Der „Einwand“* 54 – (d) *Gläubige Zustimmung* 56 – (e) *Maria –
„Magd“ und Israels „heiliger Rest“* 58

2. Grundsätzliches zum Thema: Was heißt „Typos“?	66
--	----

(a) *Die Bedeutung von „corporate personality“* 66 – (b) *Das biblische
Verständnis von „Typos“* 70

3. Das Magnifikat (Lk 1,46–55)	72
--------------------------------------	----

4. Maria in der matthäischen „Kindheitsgeschichte“ (1,18–25)	77
--	----

§ 3	Maria im Johannesevangelium	82
1.	Allgemeines	82
2.	Maria auf der „Hochzeit zu Kana“ (2,1–12)	84
3.	Maria unter dem Kreuz (19,25–30)	89
§ 4	Maria in der Offenbarung des Johannes?	93
§ 5	Zusammenschau des Schriftbefunds und dessen Weiterentwicklung	98
1.	„Sitz im Leben“ und zentrale Gehalte der Bibeltexte	98
	(a) Grundsätzliches 98 – (b) Der Glaube Marias – ein erster Zugang 100 –	
	(c) Gottesmuttertschaft 102	
2.	Zur geschichtlichen Entwicklung marianischer Aussagen	104
	(a) Geschichtliche Hermeneutik 104 – (b) Symbolisches/„ästhetisches“	
	Erkennen 107 – (c) Im Kontakt mit der „Sache“ 116	

Zweites Kapitel

MARIA MATER ECCLESIA	121	
§ 1	Die Gottesmuttertschaft Marias	121
1.	Kleine historische Skizze	121
2.	Paganisierung des Christentums?	127
3.	Weitere Entwicklungen	130
	(a) Ganzheitliche Muttertschaft 131 – (b) Exkurs: Muttertschaft Marias –	
	„Fundamentalprinzip“? 134	
§ 2	Muttertschaft Marias und Mutterchaft der Kirche in der Patristik	137
1.	Maria – die neue Eva, „Mutter aller Lebendigen“ (Gen 3,20)	138
2.	„Kirche von Anbeginn“	144
	(a) Gal 4,22f 144 – (b) Der Hirte des Hermas 148 –	
	(c) Zweiter Klemensbrief 150	
3.	Maria-Ecclesia: Identität und Differenz	152
	(a) Der Interpretationsschlüssel Congars 152–	
	(b) Östliche Identifizierungen 154 – (c) Der differenzierende Westen:	
	Ambrosius und Augustinus 156	
§ 3	Mutter – Mittlerin – Miterlöserin „über“ der Kirche	164
1.	Umschichtungen in der westkirchlichen Mariologie	164
2.	Gegenreformatorische Tendenzen	172

§ 4 Diskussionen und Wendepunkt im Umkreis des II. Vaticanums	175
1. Die theologische Situation vor dem II. Vaticanum	175
(a) Allgemeine Charakteristika 175 – (b) Diskussionen um Maria <i>Corredemptrix</i> 176	
2. Zur Mariologie des II. Vaticanums	182
3. Kurze Zusammenfassung des Kapitels	188

Drittes Kapitel

MARIA VIRGO ECCLESIA	190
§ 1 Entwicklungen in der Frühen Kirche	190
1. Die Jungfräulichkeit Marias gegen deren Bestreiter	191
2. Virginitas in partu: „Ergänzung“ der biblischen Berichte	194
3. Virginitas post partum	200
§ 2 Die Jungfräulichkeit Marias in der neueren Diskussion	204
1. Handelt Gott in der Welt? Wie handelt er?	206
2. Jungfrauengeburt als „Mythologumenon“	211
3. Jungfrauengeburt als „Theologumenon“	214
§ 3 Musterung der Einwände	220
1. Zur „Mythologumenon“- und „Theologumenon“-These	220
2. Zur christologischen Relevanz der sog. „Jungfrauengeburt“	223
3. Zur mariologischen und anthropologischen Relevanz	228
4. Offener Ausgang?	233

Viertes Kapitel

MARIA IMMACULATA ECCLESIA	236
§ 1 Heiligkeit der Kirche – Heiligkeit Marias	236
1. Heilige und sündige Kirche	236
2. Heilige und sündenlose Maria	242

§ 2	Erbsündenfreiheit Marias	246
1.	Voraussetzung des Immaculata-Dogmas: augustinische Erbsündenlehre	246
2.	Der mühsame Weg zur Dogmatisierung	249
3.	Probleme des Dogmas	253
§ 3	Neuere Interpretationen	258
1.	Sünde und Freiheit	258
	<i>(a) Zwei Ansätze 258 – (b) Unheilsraum Menschheit 262</i>	
2.	Was „Freiheit von der Erbsünde“ bedeuten kann	265
3.	Das Apriori der Gnade	270
4.	Unbedingte Prädestination – Differenz zwischen Maria und übriger Menschheit?	276
 Fünftes Kapitel		
	MARIA ASSUMPTA ECCLESIA	284
§ 1	Zum Ursprung der Idee einer „Aufnahme Marias in den Himmel“	284
§ 2	Die verbindliche Glaubensaussage und ihre Interpretation	290
1.	Zur Textinterpretation	290
2.	Interpretationen nach dem 2. Vatikanischen Konzil	293
	<i>(a) Von der Mariologie her 293 – (b) Von der Konzeption einer „Auferstehung im Tod“ her 296</i>	
 Sechstes Kapitel		
	MARIA SAPIENTIA ECCLESIA	301
§ 1	Maria im Plan Gottes	301
1.	Jesus Christus als Sinnziel der Schöpfung	301
2.	Die „Prädestination“ Marias	308
§ 2	Frau Weisheit	313
1.	Zum Problem der biblischen Hypostase „Weisheit“	313
2.	Weisheitliche biblische Texte	315
	<i>(a) Texte und Interpretationen 315 – (b) Probleme der „Personifizierung“ 319</i>	
3.	Interpretationen in nach-alttestamentlicher Zeit	322

§ 3	Maria – ersterschaffene Weisheit Gottes?	325
1.	Augustinus	326
2.	Hildegard v. Bingen	331
3.	Darstellungen der Kunst	333
4.	Russische Sophiologen	335
	(a) <i>W. S. Solowjew</i> 336 – (b) <i>P. A. Florenskij</i> 338 – (c) <i>S. N. Bulgakow</i> 339	
5.	Vorläufiges Fazit	341

Siebtes Kapitel

MARIA IN NICHT-RÖMISCHEN KIRCHEN	343
--	-----

§ 1	Maria in den Kirchen der Reformation	343
1.	Reformatorische Grundpositionen	344
2.	Der ökumenische Gesprächsstand	351

§ 2	Maria in den orthodoxen Kirchen	356
-----	---------------------------------------	-----

Rückblick und Vorblick	361
------------------------------	-----

Zweiter Teil

MARIA-ECCLESIA

Reflexionen und Impulse

Erstes Kapitel

MARIA – DIE GLAUBENDE	367
-----------------------------	-----

§ 1	Dimensionen des Glaubens	367
-----	--------------------------------	-----

§ 2	Der Glaube als Gabe und die Antwort der Freiheit	374
1.	Zur Phänomenologie der Gabe	375
2.	Religiöser Glaube als Gabe	378
	(a) <i>Glaube als „Vermählung“</i> 378 – (b) <i>Glaube als Frei-Gabe</i> 382 –	
	(c) <i>Glaube als Auf-Gabe</i> 386	
3.	Exemplum Mariae	389
	(a) <i>Gabe Gottes und freie Antwort Marias</i> 389 – (b) <i>Die Auf-Gabe</i>	
	<i>Marias</i> 394 – (c) <i>Maria als Leitbild</i> 396	

§ 3	Konsequenzen	400
1.	Anthropologische Grunddaten	400
	(a) <i>Primat der Gabe</i> 400 – (b) <i>Menschsein als „Existenz im Empfang“</i> 404	
2.	Marianischer und a-marianischer Glaube	405
	(a) <i>Zum Verhältnis von „objektivem Glaubensinhalt“ und „subjektiver Glaubenshingabe</i> 405 – (b) <i>Konziliare Erneuerung und nachkonziliare Reaktion</i> 409 – (c) <i>Der „Typos“ des Glaubens Marias</i> 413	

Zweites Kapitel

„MARIA QUAE EST SANCTA ECCLESIA“

(CYRILL V. ALEXANDRIEN)	418
-------------------------------	-----

§ 1	Maria und Kirche – Verstehenszugänge	418
1.	Fragen	418
2.	Zum Begriff einer „corporate personality“	421
3.	Trinitarisches Personverständnis	424
4.	Kirche als „Leib Christi“	430
	(a) <i>Christus und sein Leib</i> 430 – (b) <i>„Leib Christi“ – Hl. Geist – Maria</i> 434	
§ 2	Maria – Ecclesia: Einheit und Differenz	440
1.	Kirche in unterschiedlicher Perspektive	440
	(a) <i>Maria-Kirche als „Braut“</i> 440 – (b) <i>Maria-Ecclesia als „Mutter“</i> 446 – (c) <i>Fazit</i> 447	
2.	Exkurs: „Mutter Kirche“ – „Frau in der Kirche“	450
§ 3	Konsequenzen	454
1.	Ungebührlicher Vorrang des Institutionellen	454
	(a) <i>Theologischer Sinn des Institutionellen</i> 454 – (b) <i>Umbrüche</i> 457 – (c) <i>Verkehrungen</i> 459	
2.	Orientierung an Maria-Ecclesia	463

Drittes Kapitel

MARIA-ECCLESIA ALS „MITARBEITER GOTTES“	467
---	-----

§ 1	Maria-Ecclesia – Mitwirken am Heilsprozess	467
1.	Geschöpfliche Mitwirkung?	467
2.	Sakramentales Handeln im Hl. Geist	473

§ 2 Kirchliches Mitwirken durch „Präsenz“	478
1. Christus zu den Menschen bringen	478
2. Stellvertretendes Mitwirken	479
(a) Grundsätzliches zur Stellvertretungsidee 479 – (b) Kirche und Maria als Zentrum der Stellvertretung 482	

§ 3 Konsequenzen: „Sakramentalität“	485
---	-----

Viertes Kapitel

„GESCHAFFEN ALS ANFANG SEINER WEGE ...“	490
---	-----

§ 1 „Ur-geschichtliche“ Maria-Ecclesia bei neueren Theologen	490
1. Pierre Teilhard de Chardin	491
2. Wilhelm Klein	492
3. Ferdinand Ulrich	502

§ 2 Maria-Kirche – „erstgeschaffenes Geschöpf“?	506
1. Interpretationsmöglichkeiten	506
(a) „Im-ewigen-Plan-Gottes-sein“ 506 – (b) Andere Raum-Zeitlichkeit? 511 – (c) „Transzendente Größen“? 513 – (d) Erstgeschaffene ἀρχή? 515	
2. Probleme einer realen Überzeitlichkeit	524
(a) „Primordiale Vermählung“ contra „historisches Christusgeschehen“? 524 – (b) Mythos? 529 – (c) Gewicht der Argumente 532	
3. Exkurs: Kleines ontologisches Postludium	536

§ 3 Konsequenzen	539
1. Für eine erneuerte Sicht der Schöpfung	539
(a) Die Situation der Schöpfungstheologie 539 – (b) Schöpfung als „Ort“ Gottes 542 – (c) Schöpfung als Ur-Gabe an „Maria“ 546	
2. Folgerungen für die Religionstheologie	549
(a) Zum gegenwärtigen Stand der Religionstheologie 549 – (b) Die Einheit der Religionen in der „sapientia creata“ 557 – (c) Das „Besondere“ des christlichen Glaubens 561 – Exkurs: Maria und die Muttergottheiten der Weltreligionen 566	

Fünftes Kapitel

AUS-„BLICK“	570
§ 1 Maria in einigen Beispielen der bildenden Kunst	570
1. Grundsätzliches zur künstlerischen Darstellung des „Heiligen“	570
2. Ausgewählte Beispiele	572
(a) „Ikone der Göttlichen Weisheit“ 572 – (b) Gnadenbild der „Madonna del Buon Consiglio“ 574 – (c) Gnadenbild der „Madonna dei Bisognosi“ 576 – (d) „Die Jungfrau züchtigt das Jesuskind“ 577 – (e) „Krönung Marias“ 579	
§ 2 Statt eines Resümees	583
1. Theologische und kirchen-„politische“ Konsequenzen	583
2. Geistliche Konsequenzen	585
3. Ausklang	586
Abkürzungsverzeichnis	589
Bibliographie	
1. Offizielle und offiziöse lehramtliche Texte sowie ökumenische Konsenspapiere	590
2. Quellen (bis ca. 1920)	591
3. Sekundärliteratur	595
Namenverzeichnis	627